© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


29b. Batrachium paucistamineum Tsch. Kaubenheim.
49. Ranunculus nemorosus DC. Appel bei Sulzbürg (Mdl.). fl. pleno Zaut (O. Pr.).
66. Aquilegia vulgaris L. Zwischen Röthenbach und Prunn.
95. Corydalis cava Schwgg. Tiefenhochstadt bei Heiligenstadt (O. Pr.).
97. Corydalis solida Sm. Trossdorf bei Bamberg (ausserhalb des Gebiets).
111. Nasturtium officinale R. Br. var. longisiliqua Irmisch. Treuchtlingen (Hg.).
119b. Barbarea arcuata Rchb. Behringersdorf.
138. Cardamine impatiens L. Hutberg bei Fischbach (Mdl.), Nuschelberg (Sch.). Schlossberg bei Sulzbürg (Mdl.).
149. Dentaria bulbifera L. Schweigelberg bei Gössweinstein (K.).
163. Erysimum hieracifolium L. Bahndamm. Neusündersbühl bei Nürnberg.
166. Erysimum repandum L. Hasenlohe b. Neustadt a. A.
168. Erysimum orientale R. Br. Süsswasserkalk bei Roth (Hg.), Eschenbach (Sch.), Eschenfelden (O. Pr.).
175. Sinapis arvensis L. var. orientalis Murr. An der Pegnitz beim Zellengefängnis Nürnberg (O. Pr. 1883).
178. Erucastrum Pollichii Sch. u. Spenn. Zwischen Mögeldorf und Unterbürg, Rossstoll.
191. Lunaria rediviva L. Dolomitfelsen: Toos bei Muggendorf (K.).
201. Erophila verna E. Mey. var. spathulata Lang. Wiebelsheim, auf Ackern zahlreich, sowie bei Urfersheim, Tiefenhochstadt bei Heiligenstadt, Etzelwang u. Eschenfelden, Zirndorf (O. Pr.). Walsdorf (Abraham). An Felsen: Weihersdorf bei Sulzbürg (Mdl.).
208. Camelina dentata Pers. Sindelbach b. Altdorf (O. Pr.).
212. Thlaspi perfoliatum L. Im Keuper bei Ochenbruck an der Eisenbahnbrücke.
214. Thlaspi montanum L. Zwischen Pommelsbrunn und Heuchling (O. Pr.).
216. Teesdalea nudicaulis R. Br. Auf Zanclodonletten bei Günthersbühl (Sch.). (Forts. folgt).

---

## Botanische Vereine.

Botanischer Verein der Provinz Brandenburg. Herbsthauptversammlung am 13. Okt. 1900. Herr Prof. Dr. Ascherson heisst Herrn Prof. Dr. Volkens nach der glücklichen Rückkehr von seiner Forschungsreise nach den Karolinen und Marianen im Namen des Vereins herzlich willkommen. Nachdem er hierfür gedankt, begrüsst Herr Prof. Volkens die erschienenen Gäste und gedenkt des verstorbenen Mitglieds Prof. Dr. Frank, zu dessen Ehren sich die Anwesenden erheben. Nun erstattet Herr Dr. Gilg den Jahresbericht, Herr Dr. Graebner den Kassenbericht, Herr Dr. Loesener den Bericht über die Bibliothek, Herr Dr. Lindau den über die Arbeiten der Kommission für die Erforschung der Kryptogamenflora der Mark. Gewählt werden durch Akklamation zu Vorsitzenden die Herren Professoren Volkens,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


Schumann und Koehne, zu Schriftführern die Herren Dr. Gilg, Dr. Weisse und Dr. Loesener, als Ausschussmitglieder durch Abstimmung die Herren Hennings, Beyer, Engler, Graebner, Schwendener und Wittmack. Dem gleichfalls durch Akklamation wiedergewählten Rechnungsführer Herrn Retzdorff, der seit 10 Jahren sein Amt verwaltet, soll Namens des Vereins durch eine Adresse der Dank für seine Verdienste zum Ausdruck gebracht werden. Hierauf folgt eine Diskussion über die vom landwirtschaftlichen Ministerium angeregte Herausgabe eines forstbotanischen Merkbuches für die Provinz Brandenburg; der Verein erklärt sich dazu bereit, falls irgendwie eine Geldbeihilfe geleistet wird.

Den wissenschaftlichen Teil der Sitzung eröffnet Herr Prof. Ascherson mit der Vorlage und Besprechung zweier Pflanzen: eines Soirpus parvulus aus dem Binnenlande, nämlich von Salzgitter, und eines äusserst feinblättrigen Lathyrus silvester — daher var. capillaceus — von Freystädt in Westpreussen. — Herr Dr. Potonié zeigt von Dr. Kinzel auf dem Dachower Torfmoor gesammelte Exemplare von Polystichum spinulosum, die nur wenig höher als 10 cm und teils krausblätterig wie Petersilie, teils gabelig sind. In dem sich daran schliessenden Vortrage bemerkt derselbe, dass bei paläozoischen Farnen die Gabelung häufig auftritt, sodass man sagen könne, je mehr ein fossiler Farn gegabelt sei, aus desto ältererer Formation stamme er, und sucht diese Erscheinung dadurch zu erklären, dass bei fossilen Farnen die erste Fieder zweiter Ordnung stets nach unten, bei den heutigen dagegen nach oben entwickelt sei. — Nachdem Herr Kustos Hennings einige Pilze vorgelegt und besprochen hat, reicht Herr Dr. Graebner Carex cyperoides von Polzin in Pommern, sowie ein im oberen Teile drüsig behaartes Exemplar von Lampsana communis herum und berichtet, dass im neuen botanischen Garten zu Dahlem eine Menge Adventivpflanzen auftreten, deren Erscheinen sich nicht erklären lasse, so Solanum rostratum, Cyperus vegetus, Linaria multicaulis und eine noch nicht bestimmte Polygonum-Art, die mit P. aviculare verwandt sei. Herr Lehrer Paul Schulz bemerkt, dass er Lampsana communis an der Tegeler Strasse schon vor Jahren drüsig behaart gefunden habe. — Herr Dr. Weisse spricht über eine Doppelblüte von Cephalanthera grandiflora, die er von Lohme auf Rügen mitgebracht hat. — Herr Prof. Winkelmann zeigt Erythraea pulchella in vielen Formen, einen Zweig von Populus tremula mit elliptischen Blättern und ein Exemplar von Galium Schultesii aus Pommern.

Zum Schlusse erstattet Herr Prof. Dr. Volkens einen kurzen, interessanten vorläufigen Bericht über seine Reise, von welcher er zahlreiche prachtvolle Photographien mitgebracht hat, die aus Japan, Singapore, in der Mehrzahl aber von Ceylon stammen und meist Abbildungen von Pflanzen oder auch Pflanzengruppen darstellen, so von Bambusa, Coffea, Tabernaemontana, Phanaelopsis grandiflora, Cocos nucifera, Plumeria acutifolia, Thunbergia laurifolia, Oreodoxa regia u. a. Seine Reise, die er im Juli v. J. antrat, ging durch den Suezkanal zunächst nach Colombo, dann über Singapore nach Neuguinea, wo er im September anlangte. Von dort aus besuchte er die Marschalls-Inseln, die Karolinen, insbesondere die Insel Ponape und zuletzt die Marianen. Seine Rückreise, auf welcher er sieben Monate ohne jede Nachricht aus Europa

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


auf der Insel Yap verweilen musste, führte ihn nach Japan, China und über Singapore wieder nach Ceylon, wo ein längerer Aufenthalt ihm einen Ausflug ins Innere erlaubte. Ende September langte er wieder in Berlin an. Zwei Taifune hat er mit erlebt, die botanischen Gärten auf Ceylon und Singapore besucht; in letzterem werden sämtliche tropische Nutzpflanzen kultiviert. Die schönsten Muskatnussplantagen fand er in Banda; die Muskatnusspflanzen, welche durch ihre quirligen Äste an Koniferen erinnern, sind hier nur Zwischenpflanzen. Der Boden Neuguineas ist der denkbar fruchtbarste, sodass Bäume in $1^1/_2$ Jahren 15 bis 20 m hoch werden, aber das Klima daselbst so ungesund, dass von 300 Arbeitern nur 30 zurückkehrten und von sämtlichen Plantagen nur noch 2 in Betrieb waren. Mehr Erfolg als Neuguinea versprechen die Inseln des Bismarck-Archipels für die Kultur der Kokospalme und Baumwollpflanze; beide werden stets zusammen gepflanzt, und sobald die Kokospalmen Ertrag liefern, reisst man die Baumwollpflanzen aus. Dis Marschall-Inseln sind so niedrig, dass sie kaum über das Meer emporragen. Ähnliches gilt von den meisten Karolinen; nur 5 derselben, darunter Ponape und Yap, zeigen eine grössere Erhebung über den Meeresspiegel, und von diesen fünf besitzt nur Ponape eigentliche Wälder; auf den übrigen giebt es bloss kultivierte Fruchtbäume. Am meisten sagt den Europäern das Klima der Marianen zu, deren Vegetation viel Ähnlichkeit mit der auf den Karolinen hat, nur dass der auf den Karolinen seltene Sagobaum (Cycas) dort sehr gemein ist.

Berlin. Prof. Rottenbach.

---

## Bericht über die 39. Jahresversammlung des Preuss. Botanischen Vereins zu Elbing am 9. und 10. Oktober 1900.

Herr Privatdocent Dr. Abromeit eröffnete am 9. Oktober Vormittags $8^1/_2$ Uhr die öffentliche Sitzung im Saale der Ressource „Humanitas". Er gab zunächst einen Ueberblick über die Bestrebungen und die Geschichte des Vereins, der am 11. Juni 1862 in denselben Räumen zu Elbing vom † Prof. Caspary mit nur 14 Mitgliedern gegründet worden war. Zur dauernden Erinnerung an die um den Verein am meisten verdienten Mitglieder hat ihnen der Vorstand im letzten Jahresbericht eine Ehrentafel errichtet. Das verstorbene Ehrenmitglied, Rentner Scharlok aus Graudenz hat dem Vereine ein Vermächtnis von 300 Mk. ausgesetzt. In diesem Jahre haben botanisch erforscht die Herren: Lehrer Preuss die Kreise Tilsit und Ragnit, Lehrer Lettau-Insterburg, Goldap, Stallupoenen und Oberlandesgerichts-Sekretär Scholz Teile der Kreise Marienwerder und Rosenberg W.-Pr. Ein Teil der gemachten Funde ist neu für das nordöstliche Deutschland und beansprucht auch in pflanzengeographischer Beziehung ein hohes Interesse.

Neu sind: Gymnadenia odoratissima Rich. (Forstrev. Nassawen; Lettau!). Senecio campester (südl. von der Haltestelle Collogienen und im Königl. Forst-Bel. Cruttinnen, Kr. Sensburg; Dr. Hilbert und Abromeit). — Galium saxatile auch in der fr. aurantiacus DC. (aus dem Kr. Neidenburg und Vorholz in den Maynabergen; Prof. Dr. Winkelmann-Stettin!).

Von den anderen bemerkenswerten Funden seien erwähnt aus dem Kr. Goldap: Conioselinum tataricum, Sweertia perennis,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


Gentiana Amarella L. fr. lingulata, Tofieldia calyculata, Carex chordorrhiza, C. flava + Oederi, C. tenella und loliacea, Glyceria remota b) pendula Koernicke, Gl. nemoralis, Scolochloa festucacea. Die äusserst seltene Doldenpflanze Conioselinum tataricum wurde ferner an 6 Standorten der Kr. Ragnit und Tilsit festgestellt.

Sehr reich war die Ausbeute an Hieracien, besonders Abkömmlingen der Praealtinen im Kr. Ragnit, die zum grössten Teile noch der genaueren Sichtung harren. Auch das im vorigen Jahre vom Lehrer Preuss gesammelte **Hieracium hyperboreum** Fr. konnte in mehr oder minder typischen Formen wiederum nachgewiesen werden.

Im Kr. Pr. Stargard beobachtete Herr Preuss z. B.: Equisetum variegatum (Hartigsthal), 3ter Fundort westl. von der Weichsel, Cladium Mariscus, Geranium silvaticum b) parviflorum Knaf. (am Bordzichow-See), Chenopodium album b) microphyllum Coss. et Germ., Potentilla rupestris, Botrychium rutifolium u. Ophioglossum vulgatum (bei Pasda).

Von der reichen Ausbeute des Hr. Preuss aus den Kr. Ragnit und Tilsit nördlich vom Memelstrome lagen zur Einsicht aus: Trifolium spadiceum, Rubus Chamaemorus (von mehreren Stellen), Rosa mollis Sm. (bei Barsuhnen und Ablenken), Asperula Aparine (bei Gudden), Orchis mascula b) speciosa Host, Platanthera viridis (Matzstubbern), Carex pilosa (Schreitlauker-Berge), Carex Hornschuchiana (Mickutt-Krauleiden), Eriophorum alpinum (auf einigen Hochmooren), Asplenum Trichomanes (nur bei Kawohlen an einer Stelle). Sehr interessant war das schluchtenreiche Gebiet des Schlossberges oder Pilkalnis bei Culmen-Culcken, wo bemerkt wurden: Lunaria rediviva, Conioselinum tataricum, Struthiopteris germanica, Lappa nemorosa u. s. w. In den Grasgärten vieler Ortschaften fand sich aus früherer Kultur als Volksheilpflanze Scopolia carniolica. Der grosse, knollige Wurzelstock wurde bei Fiebern und gegen das Greisenzittern (Paralysis agitans) mit Erfolg gebraucht, weshalb man die Pflanze auch „Altsitzerkraut" nannte. Neuerdings wird sie auch von Ärzten verordnet.

Die Charakterpflanze des Memelgebietes: Cenolophium Fischeri wurde bei Lasdehnen und Lompönen beobachtet.

Herr Oberlg.-Sekret. Scholz stellte fest, dass der Bergahorn in dem Kämmereiforst bei Freystadt und im Gutswalde bei Traupel (Kr. Rosenberg) in zahlreichen, kräftigen Exemplaren zweifellos urwüchsig vorkommt. Von seinen Funden ist der bemerkenswerteste eine aussergewöhnlich schmalblättrige Form des Lathyrus silvester aus einer Kiefernschonung der Kämmereiforst Freystadt. Die Blattspreite ist nämlich fast auf die Hauptrippe beschränkt. Herr Scholz nennt sie **var. linarifolius** und wird darüber später eingehend berichten.

Hr. Dr. Hilbert-Sensburg hielt nach den Berichten der Sendboten des Vereins einen Vortrag über: „Sprungweisen Atavismus und Variation im Pflanzenreiche", Hr. Scholz-Marienwerder einen längeren Vortrag über: „Die Wechselbeziehungen der Blütenpflanzen zu den Insekten" — und über Modeblumen, Hr. Dr. Tischler-Heidelberg über: „Die geschichtliche Entwickelung der Botanik."

Unter den zahlreichen ausgestellten botanischen Präparaten nahm in hervorragender Weise das Interesse der Versammlung die Pilzsammlung des Hr. Gymnasiallehrers Kauffmann-Elbing in Anspruch. Die Pilze selbst waren nicht nur in mustergiltiger Weise

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at


präpariert, sondern der rühmlichst bekannte Pilzkenner hatte auch eine grosse Anzahl von künstlerisch ausgeführten Pastellmalereien ausgestellt, die das Entwickelungsstadium dieser schwierigen Pflanzenfamilie aufs beste veranschaulichten.

Am 10. Oktober wurde ein Ausflug in den Vogelsanger-Wald, berühmt durch seine wildromantischen Schluchten und Pflanzenschätze (Petasites albus u. s. w.) unternommen und neben mancherlei anderen Pflanzen Epipactis sessilifolia Peterm. in Frucht gefunden.

J. Sch.

---

## Beiträge zur Flora von Tirol und Vorarlberg. XII.

Von Dr. J. Murr in Trient.

(Schluss).

Phyteuma comosum L. var. pubescens Facch. An Felsen nächst der Strasse bei Grigno in Valsugana (250 m!) mit Moehringia Ponae am 14. Juni d. J. eben blühend.

Ph. betonicifolium Vill var. holosericea Beyer. Unter Kastanien bei Algund nächst Meran zahlreich.

Campanula thyrsoidea L. An den Seegruben gegen das Hafele Kar von stud. Bär wiedergefunden.

C. Medium L. (det. Hausskneeht). Von Freund Kappel aus Artern 1899 einzeln auf Felsen an der Giustinabrücke bei S. Romedio im Nonsthal gefunden; doch wohl ohne Zweifel nur verwildert.

C. Rapunculus L. var. hirta. Algund bei Meran; 1899 auch von mir und Kappel über Saló am Gardasee gef. [1])

Gentiana calycina Koch. Am Platzerberg bei Gossensass bei c. 2300 m (!) zwischen dichtem Gefilze von Gräsern, Lomatogonium, Gentiana nivalis, glacialis und prostrata eine sehr zarte, habituell ausserordentlich der G. Amarella L. ähnliche Form, deren Bestimmung ich Hr. Prof. v. Wettstein verdanke.

Ipomoea purpurea Lam. In Trient allenthalben verwildert.

Myosotis arenaria Schrad. Von E. in einem Thälchen zwischen Lans und Sparberegg für Nordtirol entdeckt.

Echinospermum deflexum Lehm. Zwischen Elbigenalp und Holzgau im Lechthale.

Physalis peruviana Willd. (Vgl. D. bot. Monatsschr. 1899 S. 153). Nunmehr von mir auch auf Schutt in S. Martino (Trient) neben Lycopersicum, Phytolacca, Hibiscus Trionum u. dgl. gefunden.

Calceolaria pinnata L. In Flaurling (Oberinnthal) längs den Dorfwegen mehrfach aus Gärten verwildert.

Pedicularis asplenifolia Flörke mit Primula minima L. Auf Kalk (!) am Grossen Solstein von stud. theol. Knabl gefunden.

Orobanche ionantha Kerner. Brennbühel bei Jmst.

Mentha pubescens Willd. (M. candicans × aquatica). Ziemlich zahlreich über Hötting an der Strasse zum Nagelfluhbruch.

---

[1]) Nachzutragen für meine Aufzählung: „Dichtbehaarte Formen bei den heimischen Campanulaceen". Allg. bot. Zeitschr. 1898 S. 7.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche botanische Monatsschrift

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: 18

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Botanische Vereine. 189-193